

Nachrichtenblatt der Stadt Wien



(Früher: „Amtsblatt der Stadt Wien“)

Erscheint jeden Samstag / Bezugspreis jährl. 10 RM., halbjährl. 5.33 RM. m. Postzusendung
Einzelnummer 20 Rpf. / Schriftleitung und Verwaltung: Wien 1, Rathaus, A-28-500,
Schriftleitung Kl. 002, Verwaltung Kl. 263 / Postsparkassenamt Wien, Kto.-Nr. 210.045

Wien, 8. März 1941

Messenummer

49. Jahrgang / Nr. 10

Wiener Frühjahrsmesse 1941

Don Ph. W. Jung, Bürgermeister der Stadt Wien.



Die Lage an der Stelle, wo die alte Bernsteinstraße mit der Donau zusammentrifft, hat schon frühzeitig Wien zu einem bedeutenden wirtschaftlichen und kulturellen Mittelpunkt heranwachsen lassen.

Bereits im 13. Jahrhundert hatte unsere Stadt eine periodische Messe und schon damals war diese auf den Austausch der Güter des deutschen Raumes mit jenen des Südostens ausgerichtet. Seit 1296 gab es in Wien zweimal im Jahr Messen in der Form großer Jahrmärkte und diese Veranstaltungen machten die gleiche Entwicklung mit, wie sie in den anderen Messestädten Deutschlands zu beobachten ist.

Als im 19. Jahrhundert aus den Warenmessen die Muster-messen entstanden, erfuhr die deutsche Aufgabe Wiens als Mittlerin nach dem Südosten einen wesentlichen Bedeutungszuwachs. Da es im Charakter dieser Schaumessen gelegen ist, daß sich mit ihrem Besuch ein reger persönlicher Austausch von Ansichten und Meinungen der Messegäste verbindet, konnten die zahlreichen Freundschaften, die sich bis dahin zwischen Wien und den Ländern an der unteren Donau schon angesponnen hatten, fester geknüpft und wertvoller gestaltet werden.

Seit 1938, seit hinter Wien mehr denn jemals in der Geschichte das weite Hinterland des Großdeutschen Reiches steht, übt die Stadt ihre alte deutsche Funktion in verstärktem Maße aus. Dies kam bereits in den ansteigenden Besucherzahlen und der regen Geschäftstätigkeit der letzten Messerveranstaltungen zum Ausdruck und wird auch bei der diesjährigen Frühjahrsmesse zu beobachten sein. Ihre besondere Bedeutung erhalten die Tage der Wiener Frühjahrsmesse 1941 aber dadurch, daß sie unmittelbar vor den durch den Führer angekündigten großen Ereignissen im Freiheitskampf der deutschen Nation liegen und auf diese Weise die wirtschaftliche und kulturelle Stärke des geeinten Reiches dokumentieren.

So grüßt Wien das neue Europa anlässlich der Frühjahrsmesse 1941!

Ph. W. Jung

Arbeit sichert die Zukunft Wiens

Von Bauamtsleiter Dr. Kurt Hanke, Stadtkämmerer.

Unsere Stadt hat in den Jahren nach dem Krieg eine Leidenszeit durchgemacht, die ohnegleichen ist. Mit allen ihnen zu Gebote stehenden Mitteln haben die Gegner versucht, den deutschen Charakter Wiens zu schmälern. Alle Verlogenheit, aber auch allen nur möglichen wirtschaftlichen Druck haben sie ausgeübt, um den Ruf der Stadt: „Ein Volk, ein Reich, ein Führer!“ zu ersticken. Wien wurde allmählich eine Stadt der Armut und Arbeitslosigkeit, der Verzweiflung und der Selbstmorde.

Seit den denkwürdigen Tagen des Jahres 1938 aber nahm die treue Stadt an der Donau einen Aufschwung, der die ganze Bevölkerung hoffnungsfroh in die Zukunft blicken läßt. Die Arbeitslosigkeit ist verschwunden und die finanzielle Gesundung ging unter der tatkräftigen Unterstützung des Reiches ungeahnt rasch vor sich.

Gerade zur Messezeit, wenn zahllose Besucher des In- und Auslandes in unserer Stadt zusammenströmen, kommt es den Wienern stärker als sonst zum Bewußtsein, welchen großen Wandel die letzten Jahre gebracht haben. Gerade die Bedeutung, die den Wiener Messeveranstaltungen überall beigemessen wird, zeigt, daß Wiens Weg in eine Zukunft der Arbeit und der großen Aufgaben, aber auch des Wohlstandes der Stadt führt.

Hanke

Im Jahre der Entscheidung . . .

Von Dipl.-Ing. Walter Kafelsberger, Beigeordneter für die städtischen Unternehmungen und wirtschaftliche Angelegenheiten.

In das Jahr der Entscheidung fällt die vierte Wiener Kriegsmesse, machtvoller Ausdruck der unerschütterlichen Stärke des Reiches. Noch einmal wird die geballte Kraft der Nation einzusehen sein, um die Voraussetzungen für die wirtschaftliche Freiheit Europas zu schaffen. Eine lange Periode des Friedens wird die Völker unseres Erdteiles zu bisher unerreichtem Wohlstand führen, der Schutz der deutschen Waffen und die weitblickende Wirtschaftspolitik des Reiches werden diesen Wohlstand dauernd sichern. Der Vorbereitung dieser Friedensarbeit dient die Wiener Messe, die weithin sichtbare Kundgebung der Verbundenheit mit den jungen Staaten des Südostens.

Wie der Abschluß der großen Vertragswerke mit den östlichen Nachbarstaaten bewies, daß Wien der politische Brückenkopf Großdeutschlands ist, so veranschaulicht die Messe die wirtschaftliche Vorrangstellung. Staat und Stadt werden dieser Bedeutung gerecht, die steigenden Besucherzahlen zeigen die Erfolge.

Die Stadtverwaltung unterstützt mit voller Kraft die Ziele der Wiener Messe, die ihr Betriebsführer Diplomkaufmann Rehbed in klarster Form aussprach: „Das Rückgrat der Wiener Messe bildet nach wie vor vor allem die Gebrauchsgüter- und Mustermesse, aus der sich hoffentlich einmal die große deutsche und europäische Geschmacksmesse entwickeln wird.“

Nach den Absichten der Messeleitung soll die Technische Messe „im Gegensatz zur Mustermesse, die Anspruch auf universale Bedeutung erheben darf, mehr und mehr zu einer durch die Absatzverhältnisse im Osten und Südosten bedingten Spezialabteilung werden.“

In dieser Doppelfunktion, der westlichen und der südöstlichen Orientierung, unter Vermeidung aller Einseitigkeiten, kommt Wiens Mittlerrolle als Handels- und Wirtschaftszentrum der europäischen Mitte am schönsten zum Ausdruck. Keine andere Stadt wäre geeigneter dazu, keine hätte größere wirtschaftliche und kulturelle Anziehungskraft.

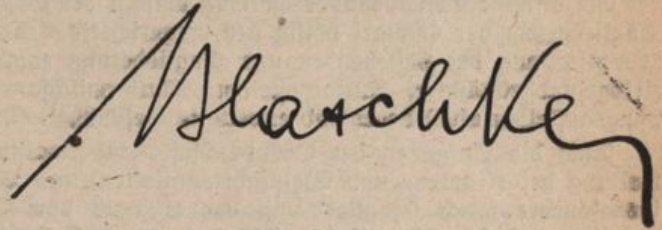
So möge nun Wiens glücklich Schiff volle Fahrt nehmen, denn „zu neuen Ufern lockt ein neuer Tag“.

Kafelsberger

Messe der Kulturstadt Wien

Von Dipl.-Ing. Hanns Blaschke, Beigeordneter für kulturelle Angelegenheiten.

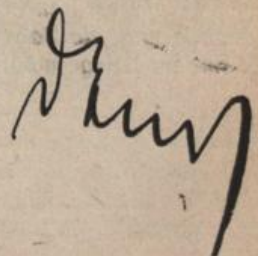
Der Name „Wien“, der innerhalb und außerhalb des deutschen Raumes ein Begriff wurde, um den sich sowohl der Zauber des Blickes vom Rablenberg rankt als auch der Ruhm einer mehrhundertjährigen Reichszentrale sowie der Begriff der deutschen Vorstadt südosteuropäischen Raumes und Völkerschicksals, der Name Wien, der die hohen musikalischen Klänge der „Eroica“ ebenso umfaßt wie die Walzerrhythmen eines Johann Strauß und der schließlich auch vom revolutionären Tatentwillen in der Erfüllung der Reichsidee im St.-Germain-Staat kündet, umschließt auch jene geschmackliche Richtung modischen und kunsthandwerklichen Schaffens sowie jene gediegene Qualitätsarbeit industrieller und gewerblicher Erzeugnisse, die einen Sonderbeitrag zur Wiener Messe bilden. Dieser Beitrag drückt der Wiener Messe ihr besonderes Gepräge im Rahmen ihrer Schwestern im gesamtdeutschen Reich auf. Es wird dadurch jener Idealzustand erreicht, daß die Messen des Deutschen Reiches nicht gleichartige, einander konkurrenzierende Einrichtungen sind, sondern jede ihr eigenes Gepräge und ihre wertvolle Eigenheit in sich birgt. Dies rechtfertigt es, daß der in- und ausländische Kaufmann es dieser Sonderheit wegen wohl verantworten kann, ja als Verpflichtung empfindet, die Messeveranstaltungen der Reihe nach zu besuchen, wozu ihm auch die Termine entsprechend gelegt werden. Hinzu kommt noch, daß gerade die Wiener Messe sich bemüht, ihre Veranstaltung in jene Atmosphäre zu tauchen, die in künstlerischer, gesellschaftlicher und pfleglicher Beziehung jene aufgeschlossene Stimmung erzeugt, die neben der Befriedigung der wirtschaftlichen Bedürfnisse notwendig ist, um die Veranstaltung zum inneren und äußeren Erlebnis zu machen. Daß die Wiener Messe trotz des Krieges alles daran setzen wird, um dieser ihrer Zukunftsentwicklung auch jetzt schon gerecht zu werden, wird Aufgabe nicht nur aller mit dem Schicksal der Wiener Messe beschäftigten Organe, sondern auch der durch ihre Gastfreundlichkeit berühmten Bevölkerung Wiens sein.



Wien, des Reiches Hofzaun

Von Dipl.-Ing. Dr. techn. Leopold Tavs, Beigeordneter für das Bau-, Wohnungs- und Siedlungswesen und die Verwaltung des Landbezirkes.

Im Laufe der Geschichte hat die alte deutsche Donaustadt Wien viele Kriege und viel Kriegsnot gesehen. Ihre Bewohner lernten im Auf und Ab des geschichtlichen Werdeganges jenen heiteren Gleichmut und jene Überlegenheit, die in dem wienerischen Wort „uns kann nichts g'schehn“ ihre beste Ausprägung findet. Wer darin nur den Gleichmut oder gar Leichtsinns zu sehen vermeint, irrt. In diesem Wiener Ausspruch steckt als guter, die Jahrhunderte überdauernder Kern der Lebensmut und die unerschöpfliche Lebenskraft dieser Stadt. Wen immer sie auch in ihren Mauern aufnahm, die Menschen aus Süd, Ost und Nord, sie prägte ihnen ihre, die wienerische Eigenart, schließlich auf. Auch heute, kurz nach der Wiedervereinigung der Ostmark mit dem Reich, bewährt sich die alte, ewig junge Anziehungskraft Wiens. Zur Messe besonders strömen nicht nur aus den Alpengauen, sondern auch aus dem Südosten Gäste in großer Zahl. Wir freuen uns dieser Tatsache als eines neuen, schlagenden Beweises für die ungebrochene Kraft der größten Stadt des Großdeutschen Reiches im Südosten. Wir wollen aber auch durch stille, zähe und fleißige Arbeit alles dazu tun, damit Wien und die Wiener im Großdeutschen Reich und damit in Europa durch ihre Leistung, die so sichtbar durch die Wiener Messe unter Beweis gestellt wird, jenen ehrenvollen Platz an der Sonne erringen, den sie auf Grund ihrer geschichtlichen Überlieferung, ihrer unvergleichlichen geopolitischen Lage und dem hohen Einsatz verdienen, der von Wien und den Wienern stets geleistet wurde, wenn es um den großdeutschen Gedankengang und das Reich ging.



„Volksgesundheit und Volkswohlfahrt“ in der Gemeindeverwaltung des Reichsgaues Wien

Von Prof. Dr. Max Gundel, Beigeordneter für Volksgesundheit und Volkswohlfahrt.

Nach der Wiedervereinigung der Ostmark mit dem Deutschen Reich ergab sich die Notwendigkeit, an einen vollständigen Neuaufbau der vielgestaltigen, früher unter der gemeinsamen Bezeichnung „Wohlfahrtsamt“ zusammengefaßten Aufgaben der Gemeinde Wien zu schreiten. Diese Maßnahme erwies sich insbesondere zur Ausrichtung der Verwaltung im nationalsozialistischen Sinne sowie wegen des beträchtlichen Anwachsens ihrer Aufgaben durch die Schaffung von Groß-Wien und die besonders gesteigerte Bedeutung der Aufgaben der Volksgesundheit gerade in Kriegszeiten als dringend geboten.

Das bisherige Ergebnis dieser, nunmehr in großen Umrissen vorläufig zum Abschluß gekommenen Neugestaltung stellt sich an Hand der geltenden Geschäftseinteilung der Gemeindeverwaltung des Reichsgaues Wien folgendermaßen dar:

Die Gesamtheit aller städtischen Aufgaben und Einrichtungen auf dem Gebiete der Volksgesundheit und Volkswohlfahrt ist in der Hauptabteilung V/VI (früher V: Volksgesundheit und VI: Volkswohlfahrt) zusammengefaßt und im Dienste einer einheitlichen Ausrichtung und straffen Zusammenfassung aller dieser untereinander in ständiger Wechselbeziehung stehenden Verwaltungszweige der gemeinsamen Leitung eines dem Arztestand angehörigen Beigeordneten unterstellt.

Innerhalb dieser einheitlichen Leitung ist der gesamte Aufgabenkreis der Volksgesundheit und Volkswohlfahrt, der rund 14.000 Beamte und Angestellte der verschiedensten Art beschäftigt und über 400 Ämter, Anstalten und sonstige Fürsorgeeinrichtungen umfaßt, übersichtlich in die drei Gruppen Gesundheitsverwaltung, Anstaltenverwaltung und Fürsorgeverwaltung aufgespalten.

Die Gruppe Gesundheitsverwaltung umfaßt den Gesundheitschutz (Abteilung V/1), ferner die erst nach der Angliederung der Ostmark völlig neu eingerichtete Erb- und Rassenpflege (Abteilung V/2) und die durch Ausgestaltung der bestehenden und Angliederung zahlreicher neuer Aufgabengebiete (Schaffung neuer Bezirksgesundheitsämter, Fürsorgestellen, Muttermilchsammlerstelle, Geschlechtskrankenfürsorge, Fürsorgeerziehungsanstalten usw.) bedeutend erweiterte Gesundheitsfürsorge (Abteilung V/3).

Auch die Aufgaben der Gruppe Anstaltenverwaltung mit den ihr unterstehenden Abteilungen V/4 (Verwaltung der Kranken- und Wohlfahrtsanstalten) und Abteilung V/5 (Anstaltenwirtschaftsabteilung) haben insbesondere durch Eingliederung der ehemals vom Wiener Krankenanstaltenfonds verwalteten Krankenanstalten und die Einweisung vieler privater und kirchlicher Stiftungen durch den Stillhaltekommissar eine gewaltige Vermehrung erfahren.

Schließlich wurde auch die Gruppe Fürsorgeverwaltung mit den ihr unterstellten Abteilungen VI/1 (Saugjugendamt), VI/2 (Allgemeine Fürsorge) und VI/3 (Verpflegskosten) neu aufgebaut. Die Notwendigkeit einer grundlegenden Neugestaltung und Erweiterung dieser drei Abteilungen ergab sich insbesondere durch das Inkrafttreten der Fürsorgepflichtverordnung, der Verordnung über Jugendwohlfahrt in der Ostmark und der zahlreichen sonstigen, zum Teil durch den Krieg bedingten fürsorgerechtlichen Vorschriften und Sonderaufgaben.

Schon diese knappe Darstellung scheint mir geeignet, den großen Wirkungskreis zu veranschaulichen, der der Gemeinde Wien auf diesem Gebiete zukommt. Natürlich ist damit der Neuaufbau dieses Verwaltungszweiges noch lange nicht als abgeschlossen anzusehen, sondern es werden noch andere große Aufgaben, die zum Teil erst nach Kriegsende ihrer vollen Lösung zugeführt werden können, zu bewältigen sein.

Zum Schluß will ich noch kurz auf die fahrbare Mutterberatungsstelle hinweisen, die im Rahmen der Wiener Frühjahrsmesse erstmalig gezeigt wird. Sie besteht aus einem Triebwagen mit Beiwagen und umfaßt alle in einer solchen Fürsorgestelle benötigten Einrichtungen (Warte-, Wäge- und Arztraum) und Behelfe in sinnvoll durchdachter Anordnung. Nach ihrer bevorstehenden Inbetriebsetzung wird sie besonders der Betreuung der neueingemeindeten Gebiete, in denen derartige Einrichtungen größtenteils noch fehlen, im Rahmen der fürsorgeärztlichen Jugendbetreuung wertvolle Dienste zu leisten berufen sein. So wie wir vor kurzem für die Landbezirke unseres Reichsgaues eine motorisierte Schulzahnklinik einstellen konnten, die sich schon hervorragend bewährte, wird auch dieser neue motorisierte Mutterberatungszug gerade in jenen Teilen unseres Reichsgaues zum dankenswerten Einsatz kommen, in denen durch die dünne Besiedlung ständige Mutterberatungsstellen nicht eingerichtet werden können, die aber gleichfalls im besonderen Maße der gesundheitlichen Betreuung teilhaftig werden müssen. Trotz des Krieges und — man darf wohl sagen — auch gerade während des Krieges sind wir mit allen Kräften bemüht, die gesundheitliche Betreuung unserer Bevölkerung, die Jahrzehnte schwerer wirtschaftlicher und gesundheitlicher Bedrängnis hinter sich hat, so weit es nur im Kriege möglich ist, zu fördern und zu verstärken.



Wiener Sport und der Südosten

Von O.A.-Brigadeführer Thomas Kozich, Beigeordneter für Jugendpflege und Sport.

Die Wiener Messe wird uns wieder den Besuch vieler Freunde unserer Stadt aus den Südoststaaten bescheren. Bei dieser Gelegenheit erinnern wir uns gerne der ausgezeichneten sportlichen Beziehungen, die seit jeher zwischen Mannschaften und Einzelkämpfern aus diesen Staaten und den sportlichen Vertretern unserer Stadt bestehen. Insbesondere mit unseren Sportkameraden aus Ungarn verbinden uns seit langen Jahren herzliche persönliche Beziehungen. Die Begegnungen zwischen ungarischen und Wiener Mannschaften gehören zur stolzesten sportlichen Tradition unserer Stadt. Die Fußballstädteispiele, die für die Kenner dieses Sportzweiges eine Sensation und hohen Genuß brachten, standen und stehen keinem Länderspiel nach.

Gerade das heurige Jahr wird uns trotz des Krieges eine Reihe von Begegnungen auf sportlichem Gebiet mit unseren Freunden aus dem Südosten bringen, von denen wir überzeugt sind, daß sie auf allen Gebieten des Sports Spitzenleistungen aufzuweisen haben werden.

Die Städteispiele Wien—Preßburg standen den Begegnungen zwischen Wien und Budapest an Spielniveau und Spielkultur kaum jemals nach. Gerade in letzter Zeit haben sich die sportlichen Beziehungen zu unseren slowakischen Freunden durch die Einführung von Städtewettkämpfen auf dem Gebiete der Leichtathletik, des Eishockeys und Eisschaulaufens besonders herzlich gestaltet. Das gleiche gilt für Rumänien und Jugoslawien. Jedem Wiener Fußballer sind noch die großen Spiele in lebhaftester Erinnerung, die uns „Gradiansky“ hier in Wien gezeigt hat. Ich bin davon überzeugt, daß die aus dem Südosten kommenden Besucher der Wiener Messe während ihres Aufenthaltes die Gelegenheit ergreifen werden, sich über den Stand des Wiener Sports zu informieren.

Mögen so Wiener Messe und Wiener Sport dazu beitragen, die Beziehungen zwischen den Völkern des Südostens und dem deutschen Volke auszubauen und zu vertiefen. Der Wiener Sport ist jederzeit bereit, das Seinige dazu beizutragen, und will sich bemühen, in Zukunft seiner großen Tradition und stolzen Mission gerecht zu werden.

Kozich

Rathauschronik

Der Führer weilte am 1. März 1941 in Wien. Die Wiener Bevölkerung, bei der sich die Kunde von seiner Ankunft mit Windeseile herumgesprochen hatte, bereitete ihm einen begeisterten Empfang. Wien war an diesem Tage wieder der Schauplatz eines geschichtlichen Staatsaktes: Bulgarien, dem Reich durch die Waffenbrüderschaft im Weltkriege und durch vielfältige kulturelle und wirtschaftliche Fäden verbunden, ist dem Dreimächtepakt beigetreten und hat sich damit in die Front der Völker gestellt, die das neue Europa aufbauen wollen. Vor Bulgarien hatten bereits Ungarn und Rumänien in Wien die bedeutungsvollen Dokumente unterfertigt. Wenn nun die Donaufstadt neuerdings dazu ausersehen wurde, so unterstreicht dies ihre wichtige Stellung. Im großdeutschen Raum hat Wien seine alte Aufgabe zurückerhalten, ein Zentrum zu sein, von dem viele Verbindungen nach dem Südosten ausgehen. Es ist die Brücke zu Ländern und Gebieten geworden, in denen das Reich viele Interessen besitzt und in denen es den Frieden und die ruhige Entwicklung zu beschirmen in hervorragendem Maße berufen ist. Das Schloß Belvedere, in dem sich die Staatsmänner trafen, ist mit dieser Tradition verbunden, hat es doch kein Geringeres als der Reichsfeldmarschall Prinz Eugen erbaut, der die deutschen Aufgaben und Verpflichtungen im Südosten Europas als einer der ersten weitschauend erkannt hat.

*

Die Anmeldungen der Aussteller zur Wiener Frühjahrsmesse 1941 übersteigen die der Herbstmesse des vorigen Jahres; im ganzen Reich und im Ausland ist das Interesse außerordentlich groß. Dem entsprechen auch die Vorbereitungen im Messopalast und auf dem Gelände der technischen Messe im Prater, wo der Ausstellungsplatz erweitert und neue Hallen errichtet wurden.

Der Bürgermeister der Stadt Wien Ph. W. Jung sprach am 3. d. M. zu den Vertretern der Presse und den Mitgliedern der konsularischen Korps anlässlich der Eröffnung der Frühjahrsmesse. Er ging davon aus, daß Wien weder eine Stadt des Ruhrgebietes noch ein Seehafen, sondern ein eigener Typ in Europa sei, die Stadt des Lebens und der Arbeit. Wenn von irgend einer deutschen Messe gesagt werden könne, daß ihr besondere wirtschaftliche Aufgaben zufielen, dann sei dies die Wiener Messe, denn Wien sei die Tür Westeuropas zum Balkan und zum nahen Orient. Die Donau werde in absehbarer Zeit Seeschiffe vom Schwarzen Meer bis nach Wien tragen und eine Verbindung mit der Oder und dem Rhein erhalten, Wien werde also der geeignetste Ort sein, von dem aus die für Europa entscheidenden Fragen der Wirtschaftslenkung und der engen Verknüpfung der einzelnen Volkswirtschaften gelöst werden können.

Die Frühjahrsmesse des Jahres 1941 sei in ihrem technischen Teil, der in erster Linie der Erneuerung und Ausbarmachung der überlieferten Wiener Beziehungen zu den südosteuropäischen Staaten dienen soll, wesentlich auf die Landwirtschaft abgestellt. In

diesem Zusammenhang gab der Bürgermeister der Hoffnung Ausdruck, daß die Wiener Frühjahrsmesse mit der Unterstützung des Reichsernährungsministers, des Reichsnährstandes und anderer maßgeblicher staatlicher Dienststellen zu einer zweiten Grünen Woche ausgestaltet werden könne.

Der Reichsnährstand werde sich an der Messe mit einer Sonderschau und einer Spezialausstellung beteiligen. Eine Ergänzung werde eine Maschinenlehrschau bilden, in der vor allem motorische Bearbeitungsmöglichkeiten, technische Hilfsmittel und Maschinen für die Kultur und Ernte gewisser Landwirtschaftsprodukte und schließlich der Einsatz der Technik in Bergbauernbetrieben gezeigt werden.

Das Hauptinteresse der landwirtschaftlichen Besucher aus dem In- und Ausland werde das reale Verkaufsangebot an landwirtschaftlichen Produktionsmitteln, wie Landmaschinen, Düngemitteln usw., bilden. Die Wiener Messe wolle zwischen der industriellen und der handwerklichen Erzeugung der Landwirtschaft eine Brücke herstellen und die Voraussetzungen dafür schaffen, daß die Bodenbearbeitung in der Ostmark und in den südosteuropäischen Agrarländern allmählich in der gleichen intensiven Weise erfolge, wie es im Altreich bereits der Fall sei. Eine Erhöhung der landwirtschaftlichen Produktion und die Verbesserung des bäuerlichen Lebensstandards durch den Einsatz rationeller Arbeitsmethoden sei das Ziel, dem die Wiener Messe zu dienen habe.

Den Grundstock für die Wiener Messe solle die Schau der europäischen Geschmacksmesse in Wien bilden, die auf dem 150jährigen Ruf des Wiener Mode- und Geschmacksgewerbes aufgebaut sei. Die Wiener Geschmacksmesse solle in erster Linie der Stellung von Wien als eines Mittelpunkts des neuen Europa — zwischen dem hochindustrialisierten Nord-, Nordwest- und Mitteleuropa und den überwiegend

agrarisch orientierten südosteuropäischen Ländern — gerecht werden und einen steten Anreiz zum Ausbau der Wiener örtlichen Veredelungsindustrie in einem europäischen Maßstab schaffen.

Der Bürgermeister besprach die Wiener Mode im Rahmen der wirtschaftlichen Entwicklung der Stadt und betonte, daß die Wiener Messe auf dem modischen Sektor den Messebesuchern weit mehr als bisher die hochwertigen Erzeugnisse Wiens vermitteln werde. Die Messe werde überdies ein besonders eindrucksvolles Bild der kunstgewerblichen Produktion Wiens und der anderen ostmärkischen Gaue bieten, aber auch andere Teile des Reiches seien hier ausgezeichnet vertreten.

Abschließend gab der Bürgermeister einen Überblick über die Arbeit der Stadt Wien mitten im Kriege und stellte fest, daß Wien wirtschaftlich und kulturell einer neuen Blüte entgegengehe. Das Reich verbürge dieser Stadt einen ersten Rang unter den Städten des Kontinents. Wien stehe am Anfang seiner Entwicklung. Sein musikisches Genie, gepaart mit dem Geist des tatkräftigen Unternehmers, dem Geschick und dem Fleiß des Arbeiters, werde ihm eine größere Bedeutung geben, als sie die Stadt je hatte.

*

Reichsleiter Baldur von Schirach hat Reichsminister Dr. Goebbels bei seinem letzten Besuch in Wien über die vielfach noch unzulängliche soziale Lage von Teilen der Wiener Bevölkerung ausführlich Mitteilung gemacht. Reichsminister Dr. Goebbels hat nun zur Behebung dieser Notstände aus Mitteln des Kriegs-Winterhilfswerks und der NSV. 20 Millionen Reichsmark zur Verfügung gestellt. Damit soll vor allem besonders bedürftigen Familien geholfen werden. Diese Mittel werden von den Dienststellen des Winterhilfswerks verteilt.

Amtliche Nachrichten

Verordnungs- und Amtsblatt für den Reichsgau Wien:

Das 9. Stück wurde am 1. März 1941 mit folgendem Inhalt ausgegeben:

Bekanntmachungen:

28. Beherbergung von Fremden als häusliche Nebenbeschäftigung.
29. Auslegung des Entwurfes einer unwesentlichen Abänderung des Bebauungsplanes im 14. Bezirk.
30. Auslegung des Entwurfes einer Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes im 14. Bezirk.

*

Das Verordnungs- und Amtsblatt ist in der Stadtkämmerei 1/2 (Druckformenverlag), 1, Rathaus, Striege 5, Halbstod, sowie im Verlag der Staatsdruckerei, 1, Bäderstraße 20, erhältlich.

Der Leiter der kriegswirtschaftlichen Ämter teilt mit:

Neue Dienstzeit für den Parteienverkehr in den Kartenstellen.

Im Zuge der Reorganisation der kriegswirtschaftlichen Ämter der Gemeindeverwaltung des Reichsgaues Wien wurde für alle Kartenstellen der Gemeindebezirke I bis XXI, mit Ausnahme der Kartenstellen 76, 100, 101, 102, 103, 104, 172, 173, 181, 182, 183, 184, 185, 186, 187, 188, 189, 190, 191, 192 und 193, für die eine Regelung der Dienstzeit an einem späteren Zeitpunkt erfolgen wird, eine einheitliche

neue Dienstzeit für den Parteienverkehr eingeführt.

Mit sofortiger Wirkung sind die Kartenstellen für den Parteienverkehr geöffnet:

Am	in der Zeit von	12 bis	20 Uhr
Am Montag	in der Zeit von	12 bis	20 Uhr
„ Dienstag	„ „ „	12 „	20 „
„ Mittwoch	„ „ „	8 „	13 „
„ Donnerstag	„ „ „	12 „	20 „
„ Freitag	„ „ „	12 „	20 „
„ Samstag	„ „ „	8 „	13 „

Die Bevölkerung wird ersucht, ihre Vorgesprachen in den Kartenstellen möglichst in die Zeit von 12 bis 17 Uhr zu verlegen. Ab 17 Uhr soll die Arbeit der Kartenstellen ausschließlich für jene Volksgenossen bestimmt sein, die sich tagsüber wegen beruflicher Inanspruchnahme keine Zeit für die Erledigung ihrer Angelegenheiten erübrigen können. Nach 19.30 Uhr findet kein weiterer Einlaß in den Dienststellen statt, damit alle Parteien abgefertigt werden können.

In diesem Zusammenhang wird die Bevölkerung Wiens gebeten, die sehr schwere und verantwortungsvolle Arbeit der in den Kartenstellen zum Teil sogar ehrenamtlich arbeitenden Beamten und Angestellten zu verstehen und — soweit es nur irgendwie möglich ist — zu erleichtern.

Jeder Volksgenosse möge die in den Kartenstellen in Form eines Anschlages an ihn gerichtete Mahnung lesen und um der großen Sache willen, die souverän über allen Kleinigkeiten und Kleinlichkeiten des Alltages steht, beherzigen.

Wien, 4. März 1941.

Das Haupternährungsamt Wien, Abt. B, teilt mit:

Abgabe von Gemüse.

Zur Abstellung von Irrtümern wird ausdrücklich darauf hingewiesen, daß die Verbraucher (Einzel- und Großverbraucher) w ö c h e n t l i c h je Punkt der Anmeldebefestigung für den Gemüsebezug die Abnahme von 30 dfg (300 g) holländischen Rüben von ihrem Kleinverteiler nachweisen müssen, bevor sie für die jeweils laufende Woche anderes Gemüse beziehen dürfen. Hierbei sind zwei Bevorzugten-Punkte (B-Punkte) einem Normalverbraucherpunkt (N-Punkt) oder einem Großverbraucherpunkt gleich.

Ebenso wird ausdrücklich wiederholt, daß die Koppung von holländischen Rüben mit Obst strenge verboten ist. Die Verbraucher werden gebeten, Versuche dieser Art dem Haupternährungsamt, Abteilung B, Wien 1, Strauchgasse 1, zur Kenntnis zu bringen.

Wien, 28. Februar 1941.

Anordnung B 13/41.

Aufbewahrung bezugsbeschränkter Lebensmittel.

Aufbewahrung von Bedarfsnachweisen.

Auf Grund des § 3 der Verordnung über die öffentliche Bewirtschaftung von landwirtschaftlichen Erzeugnissen vom 27. August 1939, Reichsgesetzbl. I, S. 1521, wird angeordnet:

I.

Die Anordnung B 23/40 des Haupternährungsamtes Wien, Abteilung B, wird ergänzt wie folgt:

(1) Das bloße Zuwiderhandeln gegen die in den Punkten II und III der Anordnung B 23/40 enthaltenen Vorschriften zieht Strafe nach sich, wenn der Täter nicht beweist, daß ihm die Einhaltung dieser Vorschriften ohne sein Verschulden unmöglich gewesen ist.

(2) Bei bezugsbeschränkten Lebensmitteln, die nicht bestellspflichtig sind, besteht kein Anspruch auf Ausstellung eines Erfahrsbezugscheines im Falle des Verlustes der Bedarfsnachweise oder der Lebensmittel.

(3) Bei bezugsbeschränkten Lebensmitteln, die bestellspflichtig sind, kann das Haupternährungsamt Wien, Abteilung B, nach freiem Ermessen im Falle des Verlustes dieser Lebensmittel oder der hierauf lautenden Bedarfsnachweise Erfahrs durch Ausstellung von Bezugsscheinen gewähren oder auf andere Weise für die Versorgung der bezugsberechtigten Verbraucher Vorsorge treffen.

II.

Diese Anordnung tritt am 10. März 1941 in Kraft.

Wien, 1. März 1941.

Ausgabe der Gemüsekonserven bis 22. März 1941.

Wegen der besonderen Frostempfindlichkeit der Gemüsekonserven konnten diese während der Frostperiode nicht zur Gänze zur Auslieferung bis zum Kleinhändler gelangen. Um allen Versorgungsberechtigten die Möglichkeit zum Bezug dieser Konserven zu geben, wird die Bezugsfrist nochmals, und zwar bis zum 22. März 1941 verlängert.

Da die Schwarzblechkonserven bei den Konservenfabriken unter deren besonders günstigen Lagerbedingungen länger, als ursprünglich vorgesehen war, aufbewahrt worden sind, reicht die Haltbarkeit der Konserven mindestens bis Mitte April 1941; das haben Untersuchungen in der jüngsten Zeit eindeutig bestätigt. Die Aufdrucke auf den Schwarzblechdosen, die von einer Haltbarkeit nur bis Ende Februar sprechen, sind daher überholt. Eine Aufbewahrung dieser Konserven über den April hinaus empfiehlt sich jedoch nicht, da eine sachgemäße Lagerung in den Haushalten vielfach nicht möglich ist.

Die Konserven in Weißblechdosen sind auch über den genannten Termin von Mitte April hinaus haltbar.

Wien, 4. März 1941.

Die Direktion der Städtischen Straßenbahnen teilt mit:

Verlegung der Gültigkeitszeit der Straßenbahn-Wochenkarten.

Die Anfang Dezember 1940 verfügte Verlegung der Dienststunden in den städtischen Ämtern und des Unterrichtsbeginns in den Schulen wurde aufgehoben. Daher

gelten vom Montag, dem 3. März l. J., an die Wochenkarten zu 1.40 RM so wie früher zur Hinfahrt bis 8 Uhr und zur Rückfahrt ab 12 Uhr und an Samstagen ab 11 Uhr.

Wien, 1. März 1941.

Ernennungen:

Der Reichsstatthalter in Wien hat ernannt:

Bei der Gemeindeverwaltung:

Den außerplanmäßigen Stadtdinspektor Otto Klampfel zum Stadtdinspektor,

den Stadtbauinspektor Gottlieb Krejci zum Stadtoberinspektor,

den Stadtassistenten-Anwärter Albert Lastufka zum außerplanmäßigen Stadtassistenten,

den Stadtbaurat Dipl.-Ing. Erwin Sochor zum städtischen Oberbaurat,

den Stadtdinspektor Josef Zeihs zum Stadtoberinspektor.

Der Reichsstatthalter hat den Stadtdinspektor Otto Conicella und den Stadtdinspektor Rudolf Ertl in A c l eingewiesen.

Bei den Städtischen Elektrizitätswerken:

Die Stadtbauassistenten Franz Bradler, Martin Sarson zu Stadtbausekretären,

die Stadtassistenten Leopold Engl, Franz Fau, Otto Haberhauer, Friedrich Hofmann, Gustav Neuberger, Franz Schestauer, Gottfried Schubert, Josef Skalich, Ernst Slawik, Oskar Weinert, Josef Weninger zu Stadtdirektoren.

Da diese Beamten zur Heeresdienstleistung eingezogen sind, wird ihre Ernennung im Sinne der Verordnung vom 7. September 1939, Reichsgesetzbl. I, S. 1701, kundgemacht.

Die Abteilung IV/30 gibt folgende Grundteilungen bekannt:

12. Bezirk: Hekendorf, G. 3. 11, Odst. 32/3/4, Fr. und J. Vog. — Unter-Meidling, G. 3. 741, Stadt Wien-Vorr. — 17. Bezirk: Dornbach, G. 3. 1977, Odst. 706/14, W. Wagner-F. Verfa. — 21. Bezirk: Leopoldau, G. 3. 1023, A. und M. Michler. — Gerasdorf, G. 3. 206, Odst. 1075/14, J. Kleedorfer. — Ragran, G. 3. 335, Odst. 836/6, Stadt Wien-R. Stürmer. — 23. Bezirk: Schwchat, G. 3. 738, Odst. 660/89, Stadt Wien-R. Rath. — 24. Bezirk: Brunn, G. 3. 1756, Odst. 1322/77, A. Hauer. — Sulz, G. 3. 23, 22, 155, Deutsche Immobilien- und Hypotheken-Vermittlung G. m. b. H. — Viehhübel, G. 3. 38, Odst. 344/1/2, A. Jahn-Reichsautobahn. — Wiener-Neudorf, G. 3. 136, Odst. 17/1, R. Stumvoll. — Wiener-Neudorf, G. 3. 67 u. 306, Er. Harbich. — 25. Bezirk: Bösendorf, G. 3. 2, Odst. 820, J. Hausladen. — 26. Bezirk: Kierling, G. 3. 57, Odst. 840/2, Fr. Mertl.

Arbeitsvergebungen

Die Anbotbeihilfe können, falls nicht anders angegeben, in der betreffenden Abteilung während der Amtsstunden eingesehen werden. Dort werden auch alle näheren Auskünfte erteilt.

Daumeisterarbeiten (Tarifpreise 1932)

im Betrage von 169.492.— RM für den Bau eines Hauptunratkanals in der Drahestraße von der Bösendorfer Straße bis zur Trierer Straße in Inzersdorf im 25. Bezirk.

Anbotverhandlung am 10. März 1941 um 9 Uhr in der Abt. IV/25, 7, Hermannsgasse 24—28, 2. Stiege, 2. Stod.

Wohnungsnachweis

Das Wohnungsamt der Stadt Wien teilt mit:

Im Sinne der Anordnung des Reichsstatthalters in Wien, Staatliche Verwaltung, über Wohnungsanmeldung und Vermietung an kinderreiche Wohnungswerber, enthalten im Verwaltungs- und Amtsblatt für den Reichsgau Wien, Nr. 36 vom 31. Mai 1940, werden nachstehend die freien Mittel- und Kleinwohnungen, die nur mehr an die Besitzer von Mietscheinen vermietet werden dürfen, veröffentlicht.

Im Anschluß an diese Liste wird ferner ein Verzeichnis frei vermietbarer Wohnungen veröffentlicht, also solcher, deren Vermietung nicht an einen Mietschein gebunden ist, da der Jahresmietzins für 1914 mehr als 1400 Kronen oder die monatliche Zehnmiete einschließlich aller Abgaben mehr als 60 Reichsmark beträgt.

Beide Listen schließen nach dem Stande vom 6. März 1941.

I. Mietscheinwohnungen:

1 Kabinett (Type I):

- 2., Engerthstr. 219, Tür 12a, M: 8 RM, G: sofort.
- 3., Klimschg. 30, 1. Stiege, 3. Stock, Tür 15a, M: 6 RM, G: sofort.
- 3., Kolonitzg. 8, Tür 1, M: 7.61 RM, G: sofort.
- 4., Kleinschmidg. 3, 2. Stiege, Tür 5a, M: 7.50 RM, G: sofort.
- 7., Neustiftg. 16, Tür 8, M: 7.15 RM, G: sofort.
- 10., Raubepfl. 6, 2. Stock, Tür 36a, M: 7.50 RM, G: sofort.
- 10., Rotenhofg. 14, Tür 5, M: 4.60 RM, G: unbestimmt.
- 10., Triester Str. 3, Tür 11a, M: 6 RM, G: sofort.
- 11., Kaiser-Obersdorfer Str. 298, 2. Stock, Tür 20, M: 6 RM, G: sofort.
- 11., Simmeringer Hauptstr. 168, Tür 6, M: 10 RM, G: sofort.
- 12., Arndtstr. 82, 1. Stock, Tür 12, M: 4.46 RM, G: sofort.
- 12., Korberg 13, Tür 1, M: 12 RM, G: sofort.
- 12., Krichbaumg. 30, 1. Stock, Tür 7, M: 10 RM, G: sofort.
- 12., Mandlg. 26, 1. Stock, Tür 10, M: 7 RM, G: sofort.
- 15., Bedmannng. 68, 1. Stiege, Parterre, Tür 11, M: 7 RM, G: sofort.
- 15., Weibelg. 8, 1. Stiege, M: 5 bis 6 RM, G: sofort.
- 16., Grundsteing. 48, Tür 30, M: 4.30 RM, G: sofort.
- 16., Grundsteing. 48, 1. Stock, Tür 33, M: 5 RM, G: sofort.
- 16., Herbststr. 48, Tür 9, M: 5.20 RM, G: sofort.
- 16., Koppstr. 78, Tür 8a, M: 5.30 RM, G: sofort.
- 16., Mengelg. 5, 3. Stock, Tür 21, M: 7.80 RM, G: sofort.
- 16., Ottakringer Str. 159, 2. Stock, Tür 19, M: 6.50 RM, G: sofort.
- 16., Redtenbacher 10, 2. Stock, Tür 11, M: 6.50 RM, G: sofort.
- 16., Redtenbacher 10, 2. Stock, Tür 16, M: 6.50 RM, G: sofort.
- 16., Spedbacher 35, 1. Stock, Tür 4, M: 5 RM, G: sofort.
- 16., Thaliastr. 123, 2. Stock, Tür 32, M: 6.50 RM, G: sofort.
- 16., Wiesbergg. 13, 2. Stock, Tür 28, M: 8.56 RM, G: sofort.
- 16., Wiesbergg. 13, 4. Stock, Tür 35, M: 7.73 RM, G: sofort.
- 16., Wiesbergg. 13, 4. Stock, Tür 36, M: 7.73 RM, G: sofort.
- 16., Wilhelmminenstr. 100, 2. Stiege, Tür 6b, M: 11.50 RM, G: sofort.
- 17., Dieboldpl. 13, 1. Stock, Tür 12, M: 4 RM, G: sofort.
- 17., Fraueng. 13, 1. Stiege, 2. Stock, Tür 7, M: 6.90 RM, G: unbestimmt.
- 17., Geblerg. 91, Tür 22a, M: 7.30 RM, G: sofort.
- 17., Wurlitzerg. 87, 2. Stock, Tür 29a, M: 7 RM, G: sofort.

- 18., Kreuzg. 51, 1. Stock, Tür 21, M: 7 RM, G: sofort.
- 18., Leopold-Ernst-G. 4, 1. Stiege, Tür 3, M: 6.50 RM, G: sofort.
- 18., Martinst. 78, 1. Stock, Tür 17a, M: 8 RM, G: sofort.
- 18., Sempert. 41, 2. Stiege, Tür 22, M: 8 RM, G: unbestimmt.
- 19., Hardtg. 10, Tür 2, M: 9.50 RM, G: sofort.
- 19., Panberg 8, 2. Stock, Tür 19, M: 7 RM, G: sofort.
- 20., Denisg. 37, 3. Stock, Tür 32a, M: 7 RM, G: sofort.
- 20., Treustr. 54, Tür 19, M: 8 RM, G: sofort.
- 21., Bismardg. 15, 2. Stock, Tür 29, M: ? RM, G: sofort.
- 21., Donauefeld, Theodor-Körner-G. 13, Tür 1, M: 13.33 RM, G: sofort.
- 21., Frauennstiftg. 2, Tür 16, M: 12 RM, G: sofort.
- 21., Leopoldauer Str. 31, 1. Stock, Tür 11, M: 5.94 RM, G: sofort.
- 23., Unter-Laa 82, M: ? RM, G: sofort.
- 24., Maria-Theresia-G. 23, Tür 23, M: 7.50 RM, G: sofort.
- 25., Aggersdorf, Brunneng. 29, Tür 13, M: 7.77 RM, G: unbestimmt.
- 25., Aggersdorf, Viesinger G. 1, Tür 6, M: 8 RM, G: sofort.
- 25., Erlaa, Brennerg. 13-15, 3. Stock, Tür 25, M: 10 RM, G: sofort.
- 25., Erlaa, Hofallee 7, M: 8 RM, G: sofort.
- 25., Aggersdorf, Fichtnerg. 13, 1. Stock, Tür 9, M: 5 bis 6 RM, G: sofort.
- 26., Adolf-Hitler-Pl. 12, Tür 1, M: 8 RM, G: sofort.
- 26., Klosterneuburg, Bertholdg. 10, Mansarde, M: 14 RM, G: sofort.

1 Zimmer (Type II):

- 1., Ziefer Graben 20, Tür 5, M: 10 RM, G: sofort.
- 2., Große Sperlg. 8, Tür 9, M: 5 bis 7 RM, G: sofort.
- 2., Negerleg. 1, Tür 2, M: 19 bis 24 RM, G: sofort.
- 3., Hintere Zollamtsstr. 15, Tür 10, M: 12 RM, G: sofort.
- 3., Leonhardg. 3-5, 5. Stiege, Parterre, Tür 55, M: 20.36 RM, G: sofort.
- 3., Salesianerg. 10, 1. Stiege, Tür 1, M: 7 RM, G: sofort.
- 4., Große Neug. 10, 3. Stiege, 3. Stock, Tür 24, M: 9.20 RM, G: sofort.
- 12., Karl-Ötwe-G. 29, Tür 3, M: 7.50 RM, G: sofort.
- 15., Braunhirschg. 15, 1. Stiege, Tür 1, M: 10 RM, G: sofort.
- 15., Sechshausen Str. 45, 1. Stiege, 1. Stock, Tür 7, M: 9 RM, G: sofort.
- 16., Haberlg. 40, Tür 11, M: 8 RM, G: 15. 2. 41.
- 17., Schumanng. 54, Tür 1a, M: 6.50 RM, G: sofort.
- 19., Panberg 4, Tür 2, M: 11.50 RM, G: sofort.
- 19., Panberg 28, Tür 2, M: 12 RM, G: sofort.
- 22., Spargelfeldstr. K.-Nr. 143, M: 13 RM, G: sofort.
- 23., Himberg, Krautgarteng. 3, M: 3.62 RM, G: unbestimmt.
- 24., Feldg. 21, Tür 3, M: 6 RM, G: sofort.
- 24., Berchtoldsdorf, Holzweberg. 2, Tür 7, M: 25 RM, G: sofort.
- 24., Wiener Neudorf, Wiener Str. 29, möbliert, M: ?, G: sofort.
- 26., Albrechtstr. 31, M: 10 RM, G: sofort.
- 26., Rierling, Renaug. 17, M: 10 RM, G: sofort.
- 26., Weidling, Weidlingbachg. 19, Parterre, M: 10 RM, G: sofort.

1 Kabinett, 1 Küche (Type III):

- 1., Mollerbautei 14, Tür 1, M: 15 RM, G: sofort.
- 2., Rueppg. 16, Tür 1, M: 15 RM, G: sofort.
- 4., Kleinschmidg. 3, Tür 8, M: 10 RM, G: 1. 5. 41.
- 4., Schönburgstr. 36, Tür 5, M: 20 bis 23 RM, G: sofort.
- 5., Leitgeb. 11, 2. Stock, Tür 32, M: 13 RM, G: unbestimmt.
- 7., Bernardg. 39, Tür 1, M: 8.30 RM, G: unbestimmt.
- 8., Pfeilg. 7, Tür 16a, M: 7.20 RM, G: sofort.
- 9., Alferbachstr. 19, Tür 36, M: 10 RM, G: sofort.
- 10., Wiesbergg. 21, 3. Stock, Tür 22, M: 10 RM, G: unbestimmt.
- 11., Braunhuberg. 17, 1. Stock, Tür 7a, M: 18 bis 19 RM, G: unbestimmt.
- 11., Hauffg. 30, Tür 3, M: 6.50 RM, G: sofort.
- 11., Vorst. 71, Tür 38, M: 8 RM, G: sofort.

- 12., Gatterholzg. 7, Tür 7, M: 14 RM, G: sofort.
 12., Hoffmeisterg. 4, Tür 3, M: 6.12 RM, G: sofort.
 12., Mandlg. 33, Tür 1, M: 9 RM, G: sofort.
 12., Ratfchhg. 6, 2. Stod, Tür 23, M: 7 bis 8 RM, G: sofort.
 12., Ratfchhg. 14, 3. Stod, Tür 42, M: 10.50 RM, G: unbestimmt.
 12., Siebertg. 6, Tür 24, M: 9.50 RM, G: sofort.
 14., Spallartg. 1, Tür 2, M: 10 RM, G: sofort.
 15., Benedikt-Schellinger-G. 20, Tür 2, M: 11 RM, G: sofort.
 15., Graumanng. 39, 2. Stod, Tür 35, M: 10 RM, G: sofort.
 16., Ganstererg. 18, 1. Stiege, Tür 3, M: 10 RM, G: sofort.
 16., Römerg. 42, 2. Stod, Tür 7, M: 9 bis 10 RM, G: unbestimmt.
 16., Sandleiteng. 12, 3. Stod, Tür 31, M: 10.67 RM, G: sofort.
 16., Wernhardtstr. 11, 1. Stod, Tür 6, M: 7 RM, G: sofort.
 17., Beheimg. 17, 2. Stod, Tür 13, M: 8.10 RM, G: sofort.
 18., Rutzberg. 12, 2. Stod, Tür 24, M: 12 RM, G: 1.5. 41.
 18., Veitermaherg. 41, 1. Stiege, 2. Stod, Tür 8, M: 5 RM, G: sofort.
 19., Heiligenstädter Str. 34, 1. Stiege, 3. Stod, Tür 22, M: 11 RM, G: sofort.
 20., Brigittag. 5, Tür 31, M: 12 RM, G: sofort.
 20., Dresdner Str. 130, 2. Stiege, Tür 14, M: 11 RM, G: sofort.
 20., Karajang. 22, Tür 18, M: 12 RM, G: sofort.
 21., Josef-Ruston-G. 34, 1. Stod, Tür 14, M: 8 RM, G: sofort.
 22., Stadlauer Str. 53, 1. Stiege, 2. Stod, Tür 13, M: 8.79 RM, G: sofort.
 24., Brunn, Gattringerstr. 121, M: 25 RM, G: sofort.
 24., Eifenorg. 10, Tür 3, M: 16 RM, G: unbestimmt.
 24., Giehhübel, Hauptstr. 125, M: 13.33 RM, G: sofort.
 24., Mödling, Schillerstr. 77, Tür 21, M: 11.24 RM, G: sofort.
 25., Josef-Österreicher-G. 41, Tür 2, M: 13 RM, G: sofort.
 25., Siebenhirten, Triester Str. 5, M: 9 RM, G: sofort.
 26., Klosterneuburg, Albrechtsstr. 67, Tür 3, M: 14 RM, G: sofort.
 26., Klosterneuburg, Josef-Brenner-Str. 9, 1. Stiege, Tür 1, M: 10.50 RM, G: unbestimmt.
 26., Weidlinger Str. 31, M: 16 RM, G: sofort.

1 Zimmer, 1 Küche (Type III):

- 1., Schönlaterng. 7a, 2. Stiege, 2. Stod, Tür 10, M: 15.95 RM, G: sofort.
 2., Am Labor 13, Tür 10, M: 17.51 RM, G: sofort.
 2., Engertstr. 235, 1. Stod, Tür 16, M: 13.34 RM, G: sofort.
 2., Hochstetterg. 8, 3. Stod, Tür 17, M: 14.82 RM, G: unbestimmt.
 2., Schiffamtsg. 6, Tür 13, M: 7 RM, G: sofort.
 2., Untere Augartenstr. 32, 1. Stiege, 3. Stod, Tür 20, M: 18.50 RM, G: sofort.
 2., Borgartenstr. 132, Tür 13, M: 15 RM, G: sofort.
 2., Borgartenstr. 189, Tür 16, M: 12 bis 13 RM, G: sofort.
 3., Reinerger. 16, 1. Stiege, 1. Stod, Tür 7, M: 12 bis 15 RM, G: 1. 4. 41.
 3., Leonhardg. 3-5, 1. Stiege, Tür 11, M: 45.08 RM, G: sofort.
 3., Maroffanerg. 8, Tür 7, M: 15 RM, G: sofort.
 3., Mohsg. 7, Tür 7, M: 10 RM, G: sofort.
 3., Steing. 28, Tür 29, M: 16.67 RM, G: sofort.
 4., Wiedner Hauptstr. 71, Tür 16, M: 12 bis 13 RM, G: sofort.
 5., Bräuhausg. 31, 1. Stiege, 1. Stod, Tür 12, M: 10.48 RM, G: sofort.
 5., Einsiedlerpl. 17, Tür 14, M: 18.05 RM, G: sofort.
 6., Gumpendorfer Str. 63f, Souterrain, Tür 6, M: 9 RM, G: sofort.
 6., Gumpendorfer Str. 126, Tür 17, M: 8.50 RM, G: sofort.
 7., Rändlg. 42, 1. Stod, Tür 8, M: 17 RM, G: unbestimmt.
 7., Kircheng. 28, Tür 2, M: 32 RM, G: sofort.
 7., Myrtheng. 17, 2. Stod, Tür 10a, M: 11.50 RM, G: 1. 5. 41.
 7., Neustiftg. 149, Tür 11, M: 14 RM, G: sofort.
 7., Spittelbergg. 13, Tür 4, M: 25 RM, G: sofort.
 7., Urban-Loritz-Pl. 3, Tür 44a, M: 7 RM, G: sofort.
 8., Auerspergstr. 17, 3. Stod, Tür 10, M: 18.10 RM, G: unbestimmt.
 9., Marktg. 20, 2. Stod, Tür 15, M: 9 RM, G: sofort.
 9., Platz der Sudetendeutschen 10, Tür 11, M: 14 bis 15 RM, G: sofort.
 9., Rößerg. 26, 3. Stod, Tür 15, M: 11 RM, G: sofort.
 10., Kempeleng. 4, Tür 57, M: 11 RM, G: sofort.
 10., Bernerstorferg. 49, Tür 14, M: 9 RM, G: sofort.
 10., Reifingerg. 4, 2. Stod, Tür 8, M: ? RM, G: sofort.
 12., Michael-Bernhard-G. 7, Tür 12, M: 10.50 RM, G: sofort.
 13., Mehtensg. 18, Tür 3, M: 12 RM, G: sofort.
 13., Trauttmansdorffg. 8, M: 13 RM, G: unbestimmt.
 13., Versuchungsheimstr. 63, Tür 1, M: 14 RM, G: sofort.
 14., Bedmanng. 13, Tür 18, M: 8 RM, G: sofort.
 14., Einwagg. 4a, Tür 3, M: 11 bis 14 RM, G: sofort.
 14., Gurtg. 7, 1. Stiege, 2. Stod, Tür 36, M: 10 bis 11 RM, G: sofort.
 14., Hütteldorfer Str. 247, Tür 3, M: 12 bis 13 RM, G: sofort.
 14., Linzer Str. 233, 3. Stod, Tür 17, M: 13 bis 14 RM, G: unbestimmt.
 14., Yurkersdorf, Stadlhütte 30, M: 20 RM, G: sofort.
 15., Denglerg. 14, Tür 11, M: 14 bis 15 RM, G: sofort.
 15., Herflohg. 33, 2. Stiege, 1. Stod, Tür 25, M: 20 RM, G: sofort.
 15., Huglg. 16, 3. Stod, Tür 12, M: 8.68 RM, G: sofort.
 15., Meißelstr. 4, Tür 18, M: 20 RM, G: unbestimmt.
 15., Reindorf. 33, Tür 7, M: 9 RM, G: sofort.
 15., Schweglerstr. 1, 3. Stod, Tür 31, M: 10.50 RM, G: sofort.
 15., Sturz. 7, 2. Stod, Tür 12, M: 10.27 RM, G: 1.5. 41.
 15., Zwölfberg. 7, 3. Stod, Tür 8, M: 9 RM, G: sofort.
 15., Zwölfberg. 19, 2. Stod, Tür 20, M: 12.50 RM, G: sofort.
 16., Abeleg. 4, 1. Stod, Tür 8, M: 9.50 RM, G: sofort.
 16., Arnehtg. 100, 1. Stiege, Tür 30, M: 10.50 RM, G: sofort.

Das „Nachrichtenblatt der Stadt Wien“ ist im Einzelverschleiß beim Drucksortenverlag der Stadtkämmerei, Wien 1, Rathaus, Stiege 5, Hochparterre, in der Rathaus-Trafik, bei den Bezirkshauptmannschaften und den Außenstellen des Wohnungsamtes erhältlich. Es liegt überdies in den Amtsstellen der Bezirkshauptmannschaften zur kostenlosen Einsichtnahme auf.

- 16., Frauenfelderstr. 15, 2. Stiege, Tür 17, M: 14 bis 15 RM, G: sofort.
 16., Fröbelg. 60, Tür 4, M: 13 bis 15 RM, G: sofort.
 16., Wanriglg. 1, 1. Stod, Tür 4, M: 9.30 RM, G: sofort.
 17., Fraueng. 10, 1. Stiege, 2. Stod, Tür 7, M: 10.14 RM, G: sofort.
 17., Lauberg. 42, Tür 2, M: 10 RM, G: sofort.
 17., Wichtlg. 63, 1. Stiege, 3. Stod, Tür 25, M: 12 RM, G: 1. 4. 41.
 18., Edberg. 36, Tür 1, M: 25 RM, G: sofort.
 18., Josef-Hadel-G. 11, 1. Stod, Tür 5, M: 18 RM, G: unbestimmt.
 18., Josef-Hadel-G. 52, Tür 4, M: 11 RM, G: sofort.
 18., Schulg. 74, Tür 3, M: ? RM, G: sofort.
 18., Wittthauerger. 8, Tür 2, M: 9.60 RM, G: unbestimmt.
 19., Heiligenstädter Str. 78, 1. Stiege, 3. Stod, Tür 29, M: 15 RM, G: 12. 5. 41.
 19., Sieberinger Str. 239, Tür 2, M: 10 RM, G: sofort.
 19., Sollingerg. 23, 1. Stiege, Tür 16, M: 8 RM, G: sofort.
 20., Rauscherstr. 15, Parterre, Tür 15, M: 12 RM, G: unbestimmt.
 20., Romanog. 12-14, Tür 1, M: 11.50 RM, G: sofort.
 21., An der oberen Alten Donau 51, Tür 3, M: 13 RM, G: unbestimmt.

- 21., Bertlg. 10, 2. Stod, Tür 34, M: 11 RM, E: sofort.
 21., Josef-Baumann-G. 42, 1. Stiege, Tür 3, M: 16.67 RM, E: unbestimmt.
 21., Leopoldauer Pl. 50, Tür 4, M: 12.50 RM, E: sofort.
 23., Albern 32, M: 5.70 RM, E: sofort.
 23., Ober-Lanzendorf, Hauptstr. 32, 2. Stod, Tür 10, M: 18.16 RM, E: sofort.
 23., Rannersdorfer Hauptstr. 38, M: ?, E: sofort.
 23., Schwadorf 134, M: ? RM, E: unbestimmt.
 24., Brunn, Gattlingerstr. 51, 1. Stiege, 1. Stod, Tür 3, M: 12 RM, E: sofort.
 24., Dießhübel, Adolf-Hitler-G. 1, M: 15 RM, E: sofort.
 24., Guntramsdorf, Neudorfer Str. 16, Tür 5, M: 11.35 RM, E: sofort.
 24., Hinterbrühl, Hauptstr. 57, M: 14.67 RM, E: sofort.
 24., Pichtenederg. 237—238, M: 20 RM, E: sofort.
 24., Mödling, Enzersdorfer Str. 12, M: 10 RM, E: sofort.
 24., Mödling, Fabriksg. 8, Tür 3, M: 16 RM, E: sofort.
 24., Wiener Neudorf, Horst-Wessel-G. 19, M: 16 RM, E: sofort.
 25., Hegersdorf, Ottolar-Kernstod-G. 2, Tür 3, M: 15 RM, E: sofort.
 25., Kiefing, Blumeng. 7, Tür 2, M: 12.50 RM, E: sofort.
 25., Hegersdorf, Leopoldig. 13, Tür 4, M: 9.30 RM, E: unbestimmt.
 25., Erlaa, Hauptstr. 1, Tür 4, M: ? RM, E: sofort.
 25., Perchtoldsdorf, Herzogbergstr. 538, M: 13.50 RM, E: sofort.
 25., Perchtoldsdorf, Sonnbergstr. 71, M: 12 RM, E: sofort.
 25., Siebenhirten, Zanderg. 19, Tür 3, M: 13.50 RM, E: sofort.
 26., Bahng. 11, Parterre, Tür 1, M: 16 RM, E: sofort.
 26., Kierling, Hauptstr. 35, Tür 1, M: 15 RM, E: sofort.
 26., Kierling, Hauptstr. 35, 1. Stod, M: 23 RM, E: sofort.
 26., Kierling, Hauptstr. 37, M: 12 RM, E: sofort.
 26., Klosterneuburg, Bahng. 21, Tür 7, M: 12.60 RM, E: sofort.
 26., Klosterneuburg, Kardinal-Piffli-Pl. 5, Tür 2, M: 33 RM, E: unbestimmt.
 26., Klosterneuburg, Markt. 15, Tür 3, M: 16 RM, E: sofort.
 26., Klosterneuburg, Martinstr. 86, M: 12.85 RM, E: sofort.
 26., Kierling, Haselbachg. 3, M: 13.33 RM, E: sofort.
 26., Kierling, Hauptstr. 69, Tür 3, M: 12 RM, E: 1. 5. 41.
 26., Weidlinger Str. 31, M: 19 RM, E: unbestimmt.

2 Kabinette, 1 Küche (Type IV):

- 1., Schulhof 4, 1. Stod, Tür 5a, M: 48 RM, E: sofort.

1 Zimmer, 1 Kabinett, 1 Küche (Type IV):

- 1., Bäckerstr. 8, 4. Stod, Tür 18, M: 24 RM, E: 1. 5. 41.
 1., Elisabethstr. 26, 1. Stiege, Tür 21, M: 45 RM, E: sofort.
 1., Eblingg. 15, Tür 1, M: 48 RM, E: unbestimmt.
 2., Darwing. 37, 1. Stod, Tür 20, M: 10 RM, E: sofort.
 2., Engerthstr. 191, 2. Stod, Tür 9, M: 27 RM, E: April 1941.
 2., Große Mohreng. 22, 2. Stod, Tür 22, M: 14 RM, E: sofort.
 2., Hollandstr. 11, 1. Stod, Tür 10, M: 13 RM, E: sofort.
 2., Mumbg. 6, Tür 12, M: 16 RM, E: sofort.
 2., Obere Donaustr. 73, Tür 13, M: 17 RM, E: sofort.
 2., Rotenkreuzg. 3, 3. Stiege, 1. Stod, Tür 32, M: 15 RM, E: sofort.
 2., Springerg. 13, Tür 12, M: 14 RM, E: sofort.
 2., Untere Augartenstr. 16, 2. Stiege, 3. Stod, Tür 25, M: 16.10 RM, E: sofort.
 2., Vereinsg. 12, 1. Stod, Tür 6, M: 30 RM, E: sofort.
 3., Beatrizg. 26, 6. Stiege, Parterre, Tür 45, M: 24 RM, E: unbestimmt.
 3., Ehlarnng. 10, Mezzanin, Tür 8 1/2, M: 65 RM, E: sofort.
 3., Traung. 1, Tür 4, M: 15.22 RM, E: sofort.
 4., Vambrechtg. 8a, Tür 5, M: 11 RM, E: sofort.
 4., Margaretenstr. 40, 4. Stiege, 2. Stod, Tür 23, M: 20 RM, E: unbestimmt.
 4., Prinz-Eugen-Str. 74, 2. Stiege, 3. Stod, Tür 22, M: 19 RM, E: unbestimmt.

- 4., Tilgnerstr. 5, Tür 11, M: 68 RM, E: 1. 5. 41.
 5., Kräuhäusg. 19, Tür 8, M: 15.42 RM, E: unbestimmt.
 5., Ramperstorferg. 29, Tür 4, M: 16 RM, E: sofort.
 5., Schönbrunner Str. 61, Tür 7, M: ?, E: März 1941.
 5., Wehrg. 6, 3. Stod, Tür 12, M: 16 RM, E: unbestimmt.
 6., Windmühlg. 15, 1. Stod, Tür 5, M: 18 RM, E: sofort.
 7., Apollg. 9, 6. Stiege, Parterre, Tür 42, M: 16 RM, E: sofort.
 7., Kircheng. 34, Tür 4, M: 42.14 RM, E: sofort.
 7., Neubaug. 65, 2. Stiege, Parterre, Tür 2, M: 16 RM, E: Mai 1941.
 7., Neustiftg. 50, 3. Stiege, Tür 25, M: 16 RM, E: sofort.
 7., Schottensfeldg. 19, 2. Stiege, 3. Stod, Tür 17, M: 18 RM, E: Mai 1941.
 7., Schottensfeldg. 54, Tür 51, M: 19.20 RM, E: sofort.
 8., Breitenfelder G. 8, Tür 2, M: 10.76 RM, E: unbestimmt.
 8., Lange G. 28, 2. Stiege, 4. Stod, Tür 38, M: 21 RM, E: unbestimmt.
 8., Lange G. 51, 1. Stod, Tür 3, M: 15 RM, E: sofort.
 8., Vercheng. 17, Tür 3, M: 25 RM, E: unbestimmt.
 8., Vercheng. 28, 1. Stod, Tür 6, M: 9 bis 10 RM, E: unbestimmt.
 8., Verchenfelder Str. 106, 3. Stod, Tür 19, M: 26 RM, E: sofort.
 9., Sichtentalerg. 3, 1. Stod, Tür 7, M: 14.70 RM, E: unbestimmt.
 9., Nußdorfer Str. 4, 4. Stiege, Tür 88, M: 25 RM, E: sofort.
 9., Nußdorfer Str. 41, 1. Stod, Tür 8, M: 12.84 RM, E: unbestimmt.
 9., Scheuchg. 17, Tür 7, M: 10 RM, E: sofort.
 9., Wieseng. 11, 1. Stiege, Mezzanin, Tür 9, M: 17 RM, E: unbestimmt.
 10., Johanniterg. 1, 1. Stiege, 2. Stod, Tür 16, M: 12 RM, E: sofort.
 12., Hegersdorfer Str. 105, Tür 1, M: 26.67 RM, E: sofort.
 12., Bremlechnerg. 9, Parterre, Tür 4, M: 10.60 RM, E: sofort.
 14., Felsberg. 58, 3. Stod, Tür 20, M: 13.39 RM, E: sofort.
 14., Kueffsteing. 29, 2. Stod, Tür 18, M: 24 RM, E: unbestimmt.
 14., Whillipsg. 6, Tür 3, M: 37 RM, E: unbestimmt.
 15., Geyhschlägerg. 18, 2. Stiege, Tür 20, M: 10 RM, E: sofort.
 15., Grimmig. 43, 1. Stod, Tür 5, M: 21 RM, E: März 1941.
 15., Märzstr. 74, 3. Stod, Tür 35, M: 12 RM, E: sofort.
 16., Kreitnerg. 46, Parterre, Tür 2—3, M: 18 RM, E: sofort.
 16., Ottakringer Str. 47, 2. Stod, Tür 10, M: 13 RM, E: sofort.
 17., Bergsteigg. 13, 1. Stod, Tür 7, M: 28 RM, E: unbestimmt.
 17., Geyberg. 42, 2. Stod, Tür 13, M: 17 RM, E: sofort.
 17., Maysseng. 7, Tür 6, M: 17 RM, E: unbestimmt.
 18., Leitnermährg. 37, 1. Stiege, 3. Stod, Tür 19, M: 12 RM, E: März 1941.
 18., Schopenhauerstr. 29, Parterre, Tür 3, M: 13.20 RM, E: Mai 1941.
 20., Klosterneuburger Str. 73, 1. Stod, Tür 15, M: 18 RM, E: unbestimmt.
 24., Perchtoldsdorf, Holzweberg. 2, Tür 4, M: 25 RM, E: sofort.
 25., Kaltenleutgeben, Hauptstr. 26 (Mansarde), M: 13 RM, E: sofort.
 26., Kierling, Hauptstr. 14, M: 20 RM, E: unbestimmt.
 26., Kierling, Hauptstr. 34, M: 19.60 RM, E: sofort.
 26., Kriehendorf, Klingg. 8, M: 35 RM, E: sofort.
 26., Weidling, Rathg. 2, M: 33 RM, E: sofort.

2 Zimmer, 1 Küche (Type V):

- 2., Am Labor 8, 2. Stod, Tür 18, M: 15.33 RM, E: sofort.
 2., Glockeng. 13, Tür 17, M: 46.67 RM, E: sofort.
 2., Haidg. 7a, Halbstod, Tür 2, M: 32 RM, E: sofort.
 2., Rembrandtstr. 33, 2. Stod, Tür 11, M: 25 RM, E: sofort.

- 3., Marzer G. 21, Tür 17, M: 22 RM, G: unbestimmt.
- 3., Steing. 31, 1. Stod, Tür 7/8, M: 38.90 RM, G: Mitte Mai 1941.
- 3., Untere Biaduktg. 33, Parterre, Tür 9, M: 30 RM, G: sofort.
- 4., Argentinier Str. 18, 2. Stiege, 1. Stod, Tür 8, M: 28 RM, G: 15. 3. 41.
- 4., Favoritenstr. 33, Tür 11, M: 24.01 RM, G: sofort.
- 5., Kleine Neug. 5, Tiefparterre, Tür 10a, M: 14 RM, G: unbestimmt.
- 6., Dürerg. 7, 2. Stod, Tür 15, M: 40 RM, G: sofort.
- 6., Luftbadg. 13, Tür 6, M: 26.60 RM, G: sofort.
- 6., Stumberg. 41, 1. Stod, Tür 6, M: 30 RM, G: sofort.
- 7., Mariahilfer Str. 66, Tür 13, M: 25 RM, G: unbestimmt.
- 8., Josefstädter Str. 51, 1. Stod, Tür 32, M: 44 RM, G: Mai 1941.
- 8., Lerchenfelder Str. 128, 1. Stod, Tür 13, M: 22 RM, G: unbestimmt.
- 9., Nußdorfer Str. 55, 1. Stod, Tür 10, M: 50 RM, G: sofort.
- 9., Scheuchg. 4, Tür 7, M: 17.28 RM, G: sofort.
- 9., Zendlerg. 9, 1. Stod, Tür 10, M: 30 RM, G: unbestimmt.
- 9., Wafag. 11, M: 40 RM, G: sofort.
- 12., Grünbergstr. 16, Parterre, Tür 1, M: ?, G: sofort.
- 12., Korberg. 4, Parterre, Tür 1, M: 35 RM, G: sofort.
- 14., Hadig. 144, Tür 1, M: 25 bis 30 RM, G: sofort.
- 19., Hofzeile 16, 1. Stod, Tür 5a, M: 40 RM, G: unbestimmt.
- 25., Breitenfurter Str. 3, M: 30 RM, G: 15. 3. 41.
- 26., Kierling, Hauptstr. 1, M: 44 RM, G: sofort.
- 26., Klosterneuburg, Hofg. 28, 1. Stod, M: 40 RM, G: Mai 1941.

1 Zimmer, 2 Kabinette, 1 Küche (Type V):

- 2., Blumauerg. 6, 2. Stod, Tür 6, M: 30 RM, G: sofort.
- 3., Ungarg. 4, 2. Stiege, Tür 2, M: 35 RM, G: sofort.
- 5., Zeinlhoferg. 10, Halbstock, Tür 5, M: 35 RM, G: sofort.
- 6., Mariahilfer Str. 99, 2. Stod, Tür 17, M: 30 RM, G: sofort.
- 7., Kaiserstr. 67, 2. Stiege, 1. Stod, Tür 22, M: 49 RM, G: sofort.
- 9., Widerhoferg. 8, 1. Stiege, Tür 4, M: 42 RM, G: sofort.
- 25., Mauer, Kaisersteigg. 13a, Halbstock, Tür 1, M: 24 RM, G: März 1941.

2 Zimmer, 1 Kabinett, 1 Küche (Type V):

- 1., Segelg. 13, Tür 7-8, M: 33 RM, G: sofort.
- 2., Czerning. 15, 2. Stod, Tür 19, M: 20 RM, G: sofort.
- 2., Czerningpl. 2, 3. Stod, Tür 17, M: 27.50 RM, G: sofort.
- 2., Försterg. 5, 2. Stod, Tür 11, M: 35 RM, G: sofort.
- 2., Hollandstr. 10, Parterre, Tür 12, M: 32 RM, G: sofort.
- 2., Hollandstr. 10, 1. Stod, Tür 24, M: 50 RM, G: sofort.
- 2., Rotensterng. 20, Tür 23, M: 36 RM, G: unbestimmt.
- 3., Traung. 4, 1. Stiege, 1. Stod, Tür 9, M: 65 bis 70 RM, G: unbestimmt.
- 7., Randlg. 42, 1. Stiege, 1. Stod, Tür 10, M: 30 RM, G: sofort.
- 9., Altmütterg. 3, Tür 12, G: unbestimmt.
- 9., Liechtensteinstr. 107, 2. Stod, Tür 13, M: 45 RM, G: sofort.
- 9., Pramerg. 19, Tür 16, M: 20 RM, G: sofort.
- 9., Wafag. 28, 2. Stod, Tür 14, M: 21 RM, G: sofort.
- 13., Hieginger Hauptstr. 101, 1. Stod, Tür 3, M: 35 RM, G: Mai 1941.
- 15., Sechshäuser Str. 11, 1. Stod, Tür 5, M: 30 RM, G: sofort.
- 24., Badstr. 19, 1. Stiege, 2. Stod, Tür 7, M: 55.50 RM, G: unbestimmt.
- 24., Wiener Neudorf, Parfstr. 37, M: 15 RM, G: unbestimmt.

2 Zimmer, 2 Kabinette, 1 Küche (Type V):

- 7., Kaiserstr. 6, 2. Stiege, 2. Stod, Tür 44, M: 31 RM, G: sofort.



Mittagessen
bei der Wök

Kein Alkohol! Kein Trinkgeld!
Auskunft: Zentrale-Wien I.
Wächtergasse 1-A 24-5-35

- 7., Zieglerg. 82, 2. Stod, Tür 6, M: 31 RM, G: ?
- 13., Altg. 4, 2. Stiege, 1. Stod, Tür 9, M: 42 RM, G: März 1941.

3 Zimmer, 1 Küche (Type V):

- 6., Sandwirtg. 8, 3. Stod, Tür 13, M: 40 RM, G: sofort.
- 6., Stiecheng. 18, Tür 3, M: 27 RM, G: sofort.
- 9., Grünentorg. 17, 3. Stod, Tür 12, M: 35 RM, G: sofort.
- 9., Serviteng. 13, 2. Stod, Tür 23, M: 30 RM, G: sofort.
(M = monatlicher Gesamtmietzins, G = Einzugsstermin.)

II. Frei vermietbare Wohnungen:

1 Zimmer, 1 Kabinett, 1 Küche:

- 24., Hinterbrühl, Hauptstr. 36a, M: 100 RM, G: sofort.

Gewerbewesen

Gewerbebeanmeldungen

eingelangt in der Zeit vom 21. Februar bis 27. Februar 1941 im Gewerbe-
register der Gewerberechtsabteilung (SVO 3/IV)

(Tag der Anmeldung in Klammern):

1. Bezirk: Grieh Robert, Alleinhaber der Fa.: „Robert Grieh“, Einzelhandel mit elektrotechnischen Artikeln aller Art, Bognerg. 4 (16. 1. 1941). — Bors Aloisia, Handel mit Weißwaren, Fleischmarkt 12 (11. 4. 1939). — Reuther Otto, Wälschschneiderhandwerk, Graben 19 (25. 11. 1940). — Offene Handelsgesellschaft Kofschier & Kofschier, Kleidermachergewerbe, Graben 28 (17. 12. 1938). — Offene Handelsgesellschaft Kofschier & Kofschier, Wälschwarenherzeugung, Graben 28 (26. 5. 1939). — Offene Handelsgesellschaft Kofschier & Kofschier, Kleiderhandel mit Herrenmodeartikeln, Graben 28 (20. 5. 1939). — Kermuth Friedrich, Friseurhandwerk, Landesgerichtstr. 10 (12. 2. 1941). — Roemisch Ernst, Handelsagentur mit technischen Klein-, Feilen, Gummipräparaten sowie mit technischen und technisch-chemischen Bedarfsartikeln, letztere unter Ausschluß von solchen, deren Verkauf an eine besondere Bewilligung (Konzession) gebunden ist, Beederhof 2, 1. Stiege, Tür 4 (8. 1. 1941). — Handwerker-Wirtschaftsverband für Wien und Niederdonau, eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht, Grauburggasse 1 (21. 3. 1940). — Offene Handelsgesellschaft Rohmaier & Ebner, Bervielfältigung und Korrektur und Konstruktionsplänen, Schottenring 7, Südbauhaus (14. 1. 1941). — Vuskas Andreas, Handel mit kosmetischen Artikeln, mit Ausnahme jener, deren Betrieb an den großen Befähigungsnachweis oder an eine besondere Bewilligung (Konzession) gebunden ist, Weibburgg. 4 (3. 2. 1941). — Offene Handelsgesellschaft „Jawo“, Das Kaufhaus des Herrn, Emil Schmitt & Co., Kleiderhandel mit Kleidern, Herrenmodeartikeln, Schuhen, Wäsche und Sportartikeln, Weibburgg. 5 (6. 12. 1940). — Haagen Oskar, Alleinhaber der Fa.: „Sands, Kies- und Schotterwerke Oskar Haagen“, Sands, Kies- und Schottergewinnung und Schotterherzeugung, Wipplingerstr. 25 (Verwaltungs-büro) (18. 11. 1940). — 2. Bezirk: Geber Franziska, Übernahme von Wäsche und Kleidern zum Waschen, Bügeln, Chemischreinigen und Färben im fremden Namen und für fremde Rechnung, Czerning. 6 (2. 1. 1941). — Steiner Margarethe, Alleinhaberin der Fa.: „Grete Lugner“, Einzelhandel mit Fischen, Czerning. 8 (16. 10. 1940). — Schwarz Emil, Alleinhaber der Fa.: „E. Schwarz & Co.“, Großhandel mit Kamm- und Galanteriewaren, Donaukanal-Salstorbücke (Vorfeld) (3. 1. 1941). — Vazzano Pasquale, Handelsvertretergewerbe mit Stoffen und Seide, Mohapelsg. 6 (17. 11. 1939). — Oberleitner Anna, Feilbieten von heimischem Obst und heimischen Grünwaren im Umherziehen von Haus zu Haus und auf der Straße im Stadtgebiet von Groß-Wien, Novarag. 36a (29. 10. 1940). — Philipp Auguste, Garderobehaltung, Praterstr. 54, Kaffee „Apollo“ (30. 12. 1940). — Reich Franz, Lebensmittel Einzelhandel, Reichsbrüdenstr. 8 (7. 11. 1940). — Sonntag Karl, Einzelhandel mit Obst und Gemüse, Rotensterng. 35 (4. 1. 1941). — Novotny Anna, Friseurhandwerk, Schüttelstr. 57 (11. 2. 1941). — Rührer Johann, Glaserhandwerk, Laborstr. 50 (10. 2. 1941). — Merx Anna, Einzelhandel mit Lebensmitteln einschließlich Kolonialen, Spezialwaren, gebrannten geistigen Getränken und Fischweibier sowie Einzelhandel mit Haushaltsartikeln mit Ausschluß von Materialwaren, Weintraubeng. 12 (20. 12. 1940). — 3. Bezirk: Klement Stefan, Handelsgewerbe, beschränkt auf Eisen- und Metallwaren sowie Stäbte, Gärtnerg. 5 (20. 1. 1941). — Janak Aloisia Caroline, Lebensmitteleinzelhandel, Großmarktballs, Abtheilung für Viktualien (10. 2. 1941). — Scholz Heinrich, fabrikmäßige Strick- und Wirkwarenherzeugung, Hohlwegg. 30 (6. 11. 1939). — Weintner Leopoldine, Handel mit Lebensmitteln einschließlich Spezialen, Kolonialwaren, gebrannten geistigen Getränken in handelsüblich verschlossenen Gefäßen und Fischweibier sowie Haushaltsartikeln mit Ausschluß der in der Artikel-liste B. G. Bl. II-326/34 genannten Waren, Markhofg. 15 (23. 12. 1940). — Simon Karl, Kommissionswarenhandel mit Spielwaren und Christbaum-schmuck, Obere Weißgerberstr. 11 (23. 12. 1940). — Ernstholer Margaretha, Einzelhandel mit Glaswaren, Küchengeräten, Haushaltsartikeln, Galanterie- und Bijouteriewaren und Holzdnigereien mit Ausnahme des Verkaufes der an den großen Befähigungsnachweis gebundenen Waren,

Wiener Städtische Wechselseitige Versicherungsanstalt

Wien 1, Kärntnering 5
Vorstand des Aufsichtsrates:
Der Bürgermeister der Stadt Wien



Konzernunternehmungen: Konzernunternehmungen:

Danubia

Union

Allgemeine Versicherungs-A.G.

Transport-Versicherungs-A. G.

**Ostmärkische
Feuerbestattung
Versicherungsverein a. G.**

**Wiener Wechselseitige
Krankenversicherung
Anstalt auf Gegenseitigkeit**

Versicherungsschutz gegen alle Gefahren!

Salesianerg. 9 (24. 1. 1941). — 4. Bezirk: Markowitsch Gustav, Einzelhandel mit Kurz-, Papier-, Galanteriewaren und Rauchrequisiten in Verbindung mit dem Betrieb einer Tabak-Trafik, Große Neug. 31 (15. 10. 1940). — König Walter, Handelsagentur mit Kravatten, Schals und Tüchern, Döberng. 28 (16. 2. 1940). — 5. Bezirk: Gochlar Otto, Tischlergewerbe, Castellig. 20 (6. 1. 1941). — 6. Bezirk: Matialowicz Krollonia, Feilbieten von Obst und Gemüse im Umherziehen von Haus zu Haus und auf der Straße im Stadtgebiet von Groß-Wien, Corneliuszg. 1 (30. 10. 1940). — Erber Rudolf, Handelsvertretung für Haus- und Küchengeräte, Galanterie- und Bijouteriewaren, Einieng. 45 (18. 11. 1940). — 7. Bezirk: Kühne Karl, Alleinhaber der Fa.: „Verlag Karl Kühne“, Postkarten- und Kunstverlag, Neubaug. 8 (18. 4. 1940). — Offene Handelsgesellschaft Rudolf Buchholz & Co., fabrikmäßige Erzeugung von Sportbekleidung, Schottensfeldg. 22 (3. 7. 1939). — Max Essberger, Kommanditgesellschaft, fabrikmäßige Erzeugung von Metallwaren, Schottensfeldg. 78 (25. 11. 1940). — Niesner Hermine, Strickerhandwerk, beschränkt auf die Erzeugung von gehäkelten, geknäpften und genetzten Waren, Seibeng. 41 (3. 1. 1941). — 9. Bezirk: Offene Handelsgesellschaft Wiener Wachs- und Schlichtgesellschaft Janisch & Co., die an nichtöffentlichen Orten angebotene Versorgung von Portierdiensten, Beistellung von männlichen und weiblichen Arbeitsträften für Garderobedienst, Kartenkontrolle und Kontrollen sonstiger Art, Rassen-dienst und Plaganweisung bei öffentlichen Veranstaltungen wie Messen, Ausstellungen, Kongressen, Konzerten, Sports-, Gesellschafts- und Schauveranstaltungen, Koling. 4 (6. 1. 1941). — 11. Bezirk: Ludwig Franz, Einzelhandel mit Mehl, Grieß und Bröseln, Simmeringer Hauptstr. 25 (16. 1. 1941). — 12. Bezirk: Kreuzer Otto, Handelsagentur mit Industriefeilen, Industriefeuerungen, galvanischen Apparaten und Zubehör, Widellg. 4 (8. 1. 1941). — Wexler Erich, Kürschnerhandwerk, Grieshofg. 1 (20. 1. 1941). — Puchinger Johann, Einzelhandel mit Obst, Gemüse, Kartoffeln, Nüssen, Essig, Suppenwürsten sowie Obst- und Gemüselikörnen, Rothkirchg. 1 (28. 1. 1941). — Kinsky Franz, Schuhmachergewerbe, Schallerg. 14 (10. 2. 1941). — „Asta“, Papierwaren- und Kartonagenfabrik, Alois Güttler Kommanditgesellschaft, fabrikmäßige Erzeugung von Papierwaren, Schallerg. 44 (28. 8. 1940). — 13. Bezirk: Dvorschal Rudolf Ambros, Handelsvertretung für Gasstrahlapparate und sämtliche dazugehörigen Bedarfsartikel sowie für Boiler und Speicher, Gihlerg. 20 (15. 11. 1940). — Hubel Aloisia Katharina, Damenschneiderhandwerk, St. Veit-G. 76 (13. 1. 1941). — Ebbal Johann, Handel mit Klavieren und Harmonikas, Steinlechnerg. 2-4 (11. 12. 1940). — Hörter Friedrich, Friseurhandwerk, Wolfersbergengstr. 1 (Krankenhaus der Stadt Wien) (30. 12. 1940). — 15. Bezirk: Seibt Karl, Buchhandel und Antiquariat, Hütteldorfer Str. 26 (12. 8. 1940). — Hameter Maria, Damenschneidergewerbe, Hütteldorfer Str. 31 (7. 2. 1941). — Paras Emmerich, Friseurhandwerk, Märzstr. 5 (13. 2. 1941). — Wlach Henriette, Abnahmestelle für Wäschereien und Plättereien sowie für Chemischreinigungsbetriebe und Färbereien, Märzstr. 15 (11. 12. 1940). — 16. Bezirk: Britzko Anton, Kürschnerhandwerk, Brunneng. 5 (23. 1. 1941). — Bittermann Friedrich, Einzelhandel mit Neupapier für Marktwede, Haberlg. 7 (18. 1. 1941). — Wössl Eäcilie, Einzelhandel mit Lebensmittel und Konsumwaren, Spegerei- und Kolonialwaren sowie gebrannten geistigen Getränken in handelsüblich verschlossenen Gefäßen und Flaschenbier, Wibelminenstr. 72 (16. 1. 1941). — 19. Bezirk: Weissenbed Julia, Konditoren-

Wiener Sport während der Messwoche

Sportprogramm vom 9. bis 16. März 1941

Eisport	11. März	Schluß-Schaulaufen der H.S. (innerhalb dieser Veranstaltung Herausforderungswettbewerb der Ostmark im Eistanzen)
Turnen	15. März	H.S.-Kampf im Geräteturnen: Bayerische Ostmark, Gebiet 22, gegen Wien, Gebiet 27
Boxen	9. März	Gemischter Boxkampf der Nachwuchsboxer in Wien 17, Sportklubhalle
	14. März	Gemischter Boxkampf der Reichsbahnsportgemeinschaft Wien
Gewichtheben	9. März	Mannschaftsmeisterschaft des Bereichs Ostmark, Weigl's Altschöner Saal
Handball	9. März	Bereichsklasse: WAC.—Donau Liesing—Wiener Sportklub Polizeisportverein—Postisportverein
Fußball	9. März	Wader—Rapid Linger A. C.—Admira Wiener Sportklub—F. C. Wien Austria—Graz'er Sportklub F. A. C.—Vienna
	16. März	Wader—Linger A. C. F. C. Wien—F. A. C. Admira—Austria Vienna—Rapid Graz'er Sportklub—Wiener Sportklub

handwerk, Rathstr. 46 (27. 1. 1941). — 20. Bezirk: Hans Kirchner & Co., Kommanditgesellschaft, Verleih von Baumaschinen, Brigittapl. 3 (30. 1. 1941). — Fuchinger Henriette, Einzelhandel mit Obst, Gemüse, Kartoffeln, Zwiebeln, Obst- und Gemüsekonserven, Agrumen und Pilzen, Hannoversmarkt (10. 2. 1941). — „Humanic“, Heintsch & Haber-Riedl Kommanditgesellschaft, Handel mit Schuhwaren, sonstigen Fußbekleidungsgegenständen, Strumpfwaren, Schuhbedarf und Schuhpflegeartikeln sowie Schuhgehörartikeln, Wallensteinstr. 15, Zwiegniederlassung (5. 2. 1941). — Halbritter Emilie, Damenschneiderhandwerk, Weberg. 13 (6. 2. 1941). — 21. Bezirk: Schmid Heinrich, Einzelhandel mit Fischkonserven, Wabelbissen und Marinaden sowie Fischen, Zebleser Str. 69 (17. 1. 1941). — Schmid Heinrich, Einzelhandel mit Weidbret, Zebleser Str. 69 (17. 1. 1941). — 22. Bezirk: Hänel Hermine, Einzelhandel mit neuen Kleidern und Wäschewaren, Klein-Neusiedl 65 (11. 2. 1941). — Schmolzner Karoline, Einzelhandel mit Wallfahrtsartikeln, Maria-Banzenedorf, Hauptstr. 34a (21. 1. 1941). — 25. Bezirk: Offene Handelsgesellschaft Caffuri & Co., Italienische Gesellschaft für Salamis und Wurstfabrikation, Fleischbäuer- und Fleischtelchergewerbe, Siebenhirten, Adolf-Sittler-Pl. 25 (14. 1. 1941).

Konzessionsverleihungen

eingelangt in der Zeit vom 21. Februar bis 27. Februar 1941 im Gewerbe-register der Gewerbeabteilung (HW 3/IV)

(Tag der Verleihung in Klammern.)

1. Bezirk: Cremona Hermine, Inhaberin der Fa.: „Koffel & Co.“, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Fremdenheimes, Graben 17 (30. 12. 1940). — 2. Bezirk: Meril Josef, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses, Karmeliterpl. 3 (15. 2. 1941). — Hadl Katharina, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses, Lilienbrunn, 9 (20. 2. 1941). — Duch Leopold, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses, Reichsbrüdenstr. 2a (19. 2. 1941). — Brandl Barbara, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses, Stuwertstr. 40 (17. 2. 1941). — 3. Bezirk: Mauriz Marie, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses, Fasang, 23 (3. 2. 1941). — Mauriz Marie, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Hotels, Fasang, 23 (3. 2. 1941). — 4. Bezirk: Strihs Hermann, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Büfettis, Favoritenstr. 8 (Lichtspieltheater Scala) (10. 2. 1941). — 6. Bezirk: Urban August, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Kaffeehauses und Bar, Mariaböser Str. 89a (8. 1. 1941). — Hoffmann Johann, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Kaffeehauses, Strohmayerg. 15 (11. 12. 1940). — 7. Bezirk: Eichhorn Johann, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses, Burgg. 4 (30. 12. 1940). — Schuster Franz, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Automatenbüfettis, Mariaböser Str. 124 (31. 1. 1941). — 15. Bezirk: Grueber Etsriede, Verwaltung von Gebäuden, Langmaisp. 7 (18. 2. 1941). — 18. Bezirk: Eier Alois, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses, Schuhmeierpl. 13 (21. 1. 1941). — 20. Bezirk: Ditakringer Brauerei, Spiritus- und Brehkefabrik der Harner Kommanditgesellschaft, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses, Treutstr. 74 (25. 1. 1941). — 21. Bezirk: Hofer Aloisia, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses, Rinneg. 3 (14. 2. 1941). — Turczyn Antonie, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses, Siemensstr. 92 (4. 2. 1941). — 22. Bezirk: Wauslitische Wilhelm, Zimmermeistergewerbe, Groß-Enzersdorf 203 (7. 2. 1941).

ZENTRALSPARKASSE DER GEMEINDE WIEN

WIEN I, WIPPLINGERSTRASSE 8 / RUF U 2 35 60 SERIE
SPAREINLAGEN- UND GIROABTEILUNG: WIEN I,
WIPPLINGERSTRASSE 1 / RUF U 2 32 96 UND U 2 42 91

ZWEIGANSTALTEN:

- | | |
|---|--|
| 1, Schottenring 1
(Effekten-Abteilung) | 16, Richard-Wagner-Platz 16 |
| 1, Rärntner Straße 11/15 | 17, Hernalser Hauptstr. 72/74 |
| 1, Dperngasse 6 | 18, Währinger Straße 109 111 |
| 2, Taberstraße 17 | 19, Gatterburggasse 23 |
| 2, Praterstraße 50 | 19, Heiligenstädter Straße 82 |
| 3, Landsträßer Hauptstraße 61 | 20, Wallensteinstraße 14 |
| 3, Rabestypplatz 4 | 21, Am Spig 11 |
| 3, Kardinal-Nagl-Platz 14 | 24, Mödling, Schrammenschlag 6 |
| 4, Wiedner Hauptstraße 23/25 | 24, Mödling, Wiener Straße 27 |
| 5, Margaretenstraße 67 | 24, Brunn-Maria Enzersdorf,
Adolf-Sittler-Platz 5 |
| 5, Marzeldorfer Platz 4 | 24, Gumpoldsdorf, Wiener
Straße 60 |
| 7, Mariaböser Straße 70 | 25, Urfing, Perchtoldsdorfer
Straße 2 |
| 8, Josefstädter Straße 64 | 25, Urfing, Breitenfurter
Straße 6 |
| 9, Fudsdorfer Straße 10 | 25, Inzersdorf, Eriester
Straße 27 a |
| 10, Raxenburger Straße 49/51 | 25, Perchtoldsdorf, Adolf-
Sittler-Platz 14 a |
| 11, Simmeringer Hauptstr. 80 | 25, Mauer, Kirchengasse 1 |
| 12, Steinbaurgasse 4/6 | 26, Klosterneuburg, Rathaus-
platz 25 |
| 12, Weidlinger Hauptstraße 27 | |
| 13, Hiesinger Hauptstraße 24 | |
| 14, Linzer Straße 38 | |
| 14, Putzsdorf, Adolf-Sittler-
Platz 4 | |
| 15, Altmannstraße 44/46 | |
| 15, Märzstraße 45 | |

Kreditverein der Zentralsparkasse der Gemeinde Wien:
7, Neubaugasse 1

Kreditverein der Zentralsparkasse der Gemeinde Wien
für Groß-Wien-Süd: 24, Mödling, Schrammenschlag 6
Ein- und Auszahlungen im Spareinlagenverkehr werden bei
allen vorgenannten Stellen durchgeführt. Der Giroverkehr
möglichst „Sahlen ohne Bargeld“ durch Überweisung an alle
Sparkassen und alle übrigen Geldinstitute Großdeutschlands
(Postsparkasse, Reichsbank, Banken, Genossenschaften usw.)
Die Stadt Wien haftet für alle Verbindlichkeiten der Anstalt

Städtische Wiener Volksoper

Wien 9, Währinger Straße 78 / Fernruf R 5 10 69

Wochenspielplan

für die Zeit vom 9. März bis einschließlich 16. März 1941.

Sonntag, 9. März	Kindermärchen Goldmarie	Anfang 14 ³⁰ Ende 17	Öffentlicher Kartenerverkauf	Donners- tag, 13. März	Capalleria rusticana Der Bajazzo	Anfang 19 ³⁰ Ende 22 ¹⁵	Öffentl. Karten- verkauf u. RdF.
	Die Fledermaus	Anfang 19 ³⁰ Ende 23		Freitag, 14. März	Die Fledermaus	Anfang 19 ³⁰ Ende 23	Öffentl. Karten- verkauf u. RdF.
Montag, 10. März	Der Evangelistmann	Anfang 19 ³⁰ Ende 22 ³⁰	Öffentlicher Kartenerverkauf	Samstag, 15. März	Die Fledermaus	Anfang 19 ³⁰ Ende 23	Öffentl. Karten- verkauf u. RdF.
Dienstag, 11. März	Die verkaufte Braut	Anfang 19 ³⁰ Ende 22 ³⁰	Öffentl. Karten- verkauf u. RdF.	Sonntag, 16. März	Kindermärchen Goldmarie	Anfang 14 ³⁰ Ende 17	Öffentlicher Kartenerverkauf
Mittwoch 12. März	Martha	Anfang 19 ³⁰ Ende 22	Öffentl. Karten- verkauf u. RdF.		Die Zauberflöte	Anfang 19 ³⁰ Ende 22 ³⁰	

Preise 1 bis 6.50 RM einschließlich Garderobe- und Programmgebühren.

Kartenerverkauf. Tageskasse: Städtische Wiener Volksoper, 9, Währinger Straße 78 (R 5 10 69), von 10 bis 17 Uhr; Theaterkartendirektor Ella Förl, 1, Rärntner Ring 12 (A 4 69 58), und in allen anderen Karten-
büros zu Kassapreisen ohne Zuschlag. — Abendkasse: Eine Stunde vor Beginn jeder Vorstellung (Ruf
R 5 10 69).

Vorverkauf von 10 bis 17 Uhr stets nur für drei Tage im vorhinein!

Sechserblod-Ausgabestelle. Tageskasse: Städtische Wiener Volksoper, 9, Währinger Straße 78 (R 5 10 69), von 10 bis 17 Uhr.

W&W Das
Neujahrs Geschenk
der **W&W**

Haushalttarife

H 7, H 8, H 15 verbilligt!

Bei Bestimmung der Raumzahl werden nicht gezählt

bisher: Räume unter 6 m²

jetzt: Räume unter 8 m²

Die Mindestabnahme (bei Tarif H 7) beträgt

bisher: 400 kWh für die ersten zwei Räume

400 kWh für jeden weiteren Raum

jetzt: 400 kWh für die ersten zwei Räume

150 kWh für jeden weiteren Raum

Wiener Elektrizitätswerke A 245 40

Stadt-Bräu

(Märzen)

Steffl-Bräu

(dunkel)



Die köstlichen
Qualitätsbiere aus dem
Brauhaus der Stadt Wien

GAS

Der Idealbrennstoff für
-Haushalt-Gewerbe-
-Industrie-